

Schulunterricht und Praxis verbinden

Patenschaft Kooperation zwischen „Zimmermannscher“ und Firmen ausbauen

■ **Koblenz.** Seit vielen Jahren arbeitet die Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule mit regionalen Unternehmen zusammen. Auf Initiative der Einrichtung wurde nun mit sechs der Firmen im Rahmen des IHK-Projekts „Schule/Wirtschaft“ eine Schulpatenschaft geschlossen, die bestehende Kooperationen vertieft, neue Ansatzpunkte einer Zusammenarbeit aufgreift und diese langfristig festlegt.

Bausteine sind auch Vermittlung von Praktikanten und Auszubildenden, Betriebsbesichtigungen, Mitgestaltung von Unterrichtseinheiten, Unterstützung und Beauftragung von Projekten, Lehrerpraktika und Prüfungsbeisitz. Die enge Kooperation gewährleistet den Schülern eine praxisnahe Ausbildung, die sie entsprechend auf spätere Anforderungen der Wirtschaft vorbereitet. Die Lehrer erhalten Einblicke in Unternehmen und verzahnen so Theorie und Praxis. Und die Betriebe können während der Schülerpraktika vielleicht schon ihre künftigen Auszubildenden kennenlernen.

Marie Konrad, Projektleiterin von „Schule/Wirtschaft“, betonte die



Das Foto zeigt die Projektpartner, Firmen wie Schulvertreter, nach der Unterzeichnung der Patenschaftsvereinbarungen.

Bedeutung solcher Aktivitäten, die den Schülern zugutekämen, aber auch, wie Siegbert Pinger vom Arbeitskreis Schule/Wirtschaft hervorhob, dem zunehmenden Mangel an Fachkräften entgegenwirkten. Alva Bogdanski und Tim Schughart, die als Vertreter der Schüler am Gespräch teilnahmen, bestätigten aus ihrer Sicht die Notwendigkeit einer Verbindung von Unterricht und betrieblicher Praxis.

Nach Unterzeichnung der Patenschaftsurkunden und der -vereinbarungen mit Antenne Koblenz, Spedition Balter, Eugen König, Mittelrhein Media Nachtsheim & Strang, Sparkasse Koblenz und TV Mittelrhein überreichte Rektorin Corinna Gahl-Haupt den Geschäftsführern und Vertretern der Unternehmen als Symbol der Patenschaft einen Glaswürfel mit dem Logo der Schule.